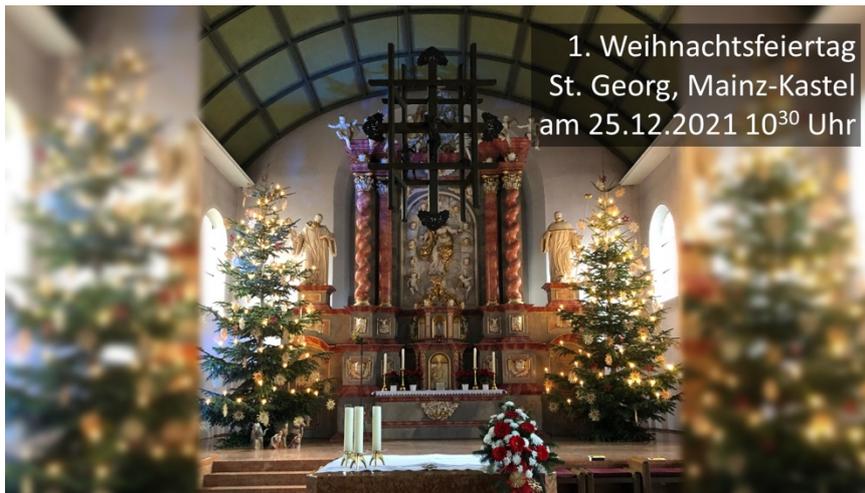


# (Haus-)Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag in der Pfarrkirche St. Georg in Mainz-Kastel

## Livestream zum Gottesdienst

<https://youtu.be/OTrLilFecAc>



## Liedprogramm im Live-Gottesdienst

Eingangslied	Nun freut euch, ihr Christen (Str. 1+3)	Kirchenchor
Kyrie	LB Nr. 12	Kirchenchor
Gloria	Gounod: Messe brève	Kirchenchor
Ruf v.d. Evangelium	GL 174,4	Kantor/Chor
Ruf n.d. Evangelium	GL 174,4	Kirchenchor
Gabenbereitung	Mendelssohn: Weihnachtshymne	Kirchenchor
Sanctus	Gounod: Messe brève	Kirchenchor
Agnus Dei	GL (Speyer) 773 (Agnus Dei auf die Melodie von „Ich steh an deiner Krippe hier“)	Kantor
Danklied	Saint-Saens: Tollite Hostias	Kirchenchor
Schlusslied	O du fröhliche	Kirchenchor

Es singt der Kirchenchor St. Rochus unter der Leitung von Leon Tchakachow. An der Orgel Jonathan Kreuder.

## Liedvorschläge und Gebete für den Hausgottesdienst

**Eingangslied**                      Lobt Gott, ihr Christen                      GL 247, 1-4

### Begrüßung/Einführung

Die modernen Medien machen vieles möglich, wofür wir gerade an diesem Weihnachtsfest dankbar sind: Den Weihnachtsgottesdienst der eigenen Pfarrgemeinde per Livestream mitfeiern, oder als Zoom-Konferenz, oder einfach im Fernsehen... Wir sind froh um diese Möglichkeiten.

Trotzdem: Es geht nichts über das leibhafte Mitfeiern. ("live is life", bzw. "live bleibt live"). Wir hoffen, dass dies bald wieder für alle möglich sein wird. Das leibhafte Feiern hat mit Weihnachten zu tun, denn wir feiern das Glaubensgeheimnis, dass der unfassbare Gott ein Mensch aus Fleisch und Blut geworden ist, einer von uns. Er freut sich mit uns, auch ganz leibhaft, und er leidet mit uns an den Einschränkungen der Lebens- und Feiernmöglichkeiten dieses Jahres.

Am Beginn dieser Feier treten wir vor ihn hin und huldigen wir dem fleischgewordenen Wort Gottes:

## **Kyrie**

Herr, Jesus Christus,  
du bist das fleischgewordene Wort Gottes,  
durch dich und auf dich hin wurde die ganze Schöpfung ins Dasein gerufen.  
Herr, erbarme dich.

In dir ist das Leben  
und du bist das Leben und das Licht der Menschen.  
Christus, erbarme dich.

Du kamst als das wahre Licht, das die Menschen erleuchtet, in die Welt  
und du gibst allen, die dich aufnehmen, die Macht Kinder Gottes zu werden.  
Herr, erbarme dich.

Der barmherzige und gütige Gott erbarme sich unser, er lasse uns unsere Fehler und Sünden nach und schenke uns das ewige Leben.

**Gloria**                      Ehre sei Gott in der Höh                      GL 726,1+2

## **Tagesgebet**

Großer Gott,  
wir feiern Weihnachten und bekennen,  
dass dein Sohn für uns Mensch geworden ist.  
Jesus ist das Wort, das du uns gegeben hast,  
unser Herr, unser Bruder und unser Retter.  
Durch IHN gilt deine Zusage,  
dass wir uns nicht fürchten sollen.  
Lass uns darauf vertrauen, wo das Dunkel der Pandemie uns noch gefangen hält  
und lass uns auch in unserem Leben sein Licht aufgehen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

## **Lesung aus dem Hebräerbrief (Hebr 1, 1-6)**

Vielfältig und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; am Ende dieser Tage hat er zu uns gesprochen durch den Sohn, den er zum Erben von allem eingesetzt, durch den er auch die Welt erschaffen hat; er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens; er trägt das All durch sein machtvolleres Wort, hat die Reinigung von den Sünden bewirkt und sich dann zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt; er ist umso viel erhabener geworden als die Engel, wie der Name, den er geerbt hat, ihren Namen überragt. Denn zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Mein Sohn bist du, / ich habe dich heute gezeugt, und weiter: Ich will für ihn Vater sein / und er wird für mich Sohn sein? Wenn er aber den Erstgeborenen wieder in die Welt einführt, sagt er: Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen.

Wort des lebendigen Gottes

## **Halleluja**

Aufgeleuchtet ist uns aufs Neue der Tag der Erlösung: Ein großes Licht in heute auf Erden erschienen.  
Kommt, ihr Völker, und betet an den Herrn, unseren Gott!

## Halleluja

### Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes (Joh 1, 1-5.9-14)

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Frohbotschaft unseres Herrn Jesus Christus

## Halleluja

### Predigt

Wie in jedem Jahr begehen wir heute ein Fest, das an Glanz und emotionaler Dichte seinesgleichen sucht. Auf der ganzen Erde versammeln sich Menschen, um die Geburt Jesus Christi zu feiern. Und doch ist Weihnachten auch dieses Jahr anders. Noch immer leiden Menschen weltweit unter Corona. Jetzt kommt Omikron. Zwar sind viele hier bei uns schon geimpft, manche zum Glück sogar geboostert; aber längst nicht alle. Nebenbei: für Impfverweigerer habe ich mittlerweile absolut kein Verständnis mehr. Auch nicht für resistente und gewaltbereite Demonstranten. Weltweit warten immer noch Millionen darauf, dass sie endlich geschützt werden und die Patente für die Impfstoffe freigegeben werden und nicht den reichen Ländern vorbehalten bleiben. Es wird wohl noch eine ganze Weile dauern, bis man Corona in den Griff bekommen wird und wir damit leben können. Aber die Pandemie ist nicht die einzige Sorge: Der Klimawandel bedroht unser Leben schon länger: Stürme und verheerende Flutkatastrophen in allen Regionen der Erde sind die Vorboten einer Entwicklung, für die es keinen schnellen „Impfstoff“, keine schnelle Lösung gibt. Dazu braucht es große Anstrengungen und ein entschiedenes Umdenken. Wir können nicht einfach weiterleben wie bisher – wenn wir den kommenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen wollen. Wer meint, es sei - gerade an Weihnachten - doch jetzt mal genug der Katastrophen, den erinnere ich an die vielen Probleme, die die Menschheit chronisch verfolgen, die wir aber mehr oder weniger verdrängt haben: Armut und Hunger, Kriege und Flüchtlingselend überall auf unserem Planeten. Können wir da guten Gewissens „Weihnachten feiern“? Müssten wir nicht Augen und Ohren vor der Wirklichkeit verschließen, wenn wir „Weihnachtsfreude“ erleben wollen? Nein! Gläubige Menschen erkennt man ja gerade daran, dass sie mit beiden Beinen in der Welt stehen und versuchen, sie zum Guten zu verändern! In diese Stimmungslage hinein wurde uns der Anfang des Johannesevangeliums verkündet, der sog. Prolog. Er spricht davon, dass Gott mit Jesus der Welt sein Wort gegeben hat. Klaus Hemmerle – Theologe und früherer Bischof von Aachen, dessen Bücher ich immer wieder mal zur Hand nehme - hat das so umschrieben: Mit Jesus fragt Gott den Menschen: Wie geht es dir? Diese schlichte Frage „Wie geht es dir?“ beeindruckt mich. Wenn ich dazu jetzt das großartige Weihnachtslied des Johannesevangeliums lese, spüre ich das ungeheure Interesse Gottes an uns Menschen, an mir persönlich. Das Duden bemerkt zu dem Wort „Interesse“: Das Fremdwort geht zurück auf die lateinische Zusammensetzung inter-esse „dazwischen- dabei sein; teilnehmen.“ Diese Wortbedeutungen sagen aus: Gott zeigt sein Interesse dadurch, dass er das Leben mit uns teilt, Anteil nimmt an unserem Schicksal, - weil wir ihm wichtig sind. Das lebendige Wort Gottes ist ein sterblicher Mensch geworden, um zu veranschaulichen, wie ungeheuer interessiert Gott an uns ist. Gott spricht den Menschen an. Jesus ist das Wort, in dem Gott zu Gehör kommt, anschaulich wird, greifbar und angreifbar. Man kann sich ihm verweigern: „Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf“. So sehr liefert Gott sich aus, dass seine Anrede zur Widerrede verkommen kann. Umgekehrt hat die Annahme seines Wortes so große Kraft, dass sie zur Würde der Gotteskindschaft erhebt: „Allen aber, die ihn aufnehmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben“. Gott spricht den Menschen an, nicht durch ein Buch, das er ihm zuschickt mit einem schönen Gruß, sondern

durch den Menschen Jesus, dessen Geburtstag wir heute feiern. Am menschengewordenen Jesus können wir ablesen, wie Gott ist, wie er zu uns steht. Er fragt uns, Sie und euch und mich: „Wie geht es dir?“ Was antworte ich? „Es geht mir gut“ oder „Mir geht es derzeit miserabel“ oder „Danke, es könnte besser gehen“. Ich möchte Sie, liebe Gemeinde, einladen, einen Dialog mit Gott wie mit einem Freund zu beginnen. Er ist ganz Ohr für unsere Antwort. Allein schon auszusprechen, wie es mir geht, kann sehr entlastend sein. Gerade in diesen schweren Zeiten. Christsein ist ein ständiges Gespräch mit Jesus Christus. Nichts Menschliches ist ihm fremd. Er stellt sich uns als „Klagemauer“ zur Verfügung. Alle unsere Verwundungen und Narben, unsere Aggressionen, alles, was zu uns gehört, dürfen wir zu ihm bringen. In ihm finden wir den verständnisvollen Freund, den behutsamen Therapeuten, der für jede und jeden das richtige Wort hat, weil Er das Wort Gottes in Person ist. Antwort geben wir aber nicht allein durch das vertrauensvolle Gespräch. Wir geben sie vor allem durch unser Leben. Wenn uns einmal aufgegangen ist, aus welcher Lebensfülle wir schöpfen dürfen, fühlen wir uns geradezu gedrängt, davon Zeugnis zu geben. Gott wird uns Kraft geben, die Krisen unserer Zeit zu bestehen. Die Gaben, die er uns geschenkt hat, dürfen wir freigiebig zur Lösung der Krisen einsetzen. Unsere Vernunft, unser Herz, unsere Solidarität, unsere Menschlichkeit, unsere Liebe und unser Glaube an Jesus werden uns stark machen. Von ihm heißt es im Titusbrief: „Erschienen ist die Güte und Menschenliebe Gottes, unseres Retters“. In diesem Satz ist ausgedrückt, was christliches Lebenszeugnis ausmacht: Güte und Menschenliebe - mit der Frage auf den Lippen: „Wie geht es dir?“ Wenn Menschen einander diese Frage stellen, z.B. bei einer Begrüßung, dann verkommt sie leicht zu einer Floskel, die nicht ernst gemeint ist. Aber Gott macht Ernst im Stall von Bethlehem. Es würde schon ein klein wenig weihnachtlicher in uns und besser in der Welt werden, wenn wir beginnen würden, zu fragen: Wie geht es dir? und es auch ernst meinten. Amen.

## **Credo**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

## **Fürbitten**

Guter Gott, du hast in Jesus von Nazareth Fleisch angenommen und bist einer von uns geworden. In Ihm und durch ihn leidest du mit uns an allem, was in unserer Welt unheil ist. Wir bitten dich:

1. Für alle, die in diesen Tagen krank sind und Ängste und Schmerzen aushalten müssen. Zeige dich ihnen als Gott des Lebens. Menschengewordener Gott:
2. Für alle Menschen weltweit, die durch die Pandemie Angehörige verloren haben. Lass sie über ihren Verlust nicht verzweifeln. Menschengewordener Gott:
3. Für die Opfer von Krieg und Vertreibung, von Natur- oder menschengemachten Katastrophen. Lass nicht zu, dass die Welt und auch wir sie vergessen. Menschengewordener Gott:
4. Für alle, die im Kampf gegen die Pandemie und in der Pflege der Kranken ihre eigene Gesundheit riskieren und ihr Können und ihre Lebenskraft für andere einsetzen. Vergilt ihren Einsatz mit Freude am Leben und Anerkennung ihrer Leistung. Menschengewordener Gott:
5. Für alle, die durch die Schutzmaßnahmen Weihnachten auf neue Weise feiern müssen. Schenke ihnen Phantasie und zeige ihnen Wege, wie sie ihre Weihnachtsfreude ausdrücken und weitergeben können. Menschengewordener Gott:
6. Für alle Menschen, die uns nahestehen, für unsere Kommunionkinder und in unseren eigenen

Anliegen beten wir in Stille (10 Sekunden Stille) Menschgewordener Gott:

7. Für unsere verstorbenen Angehörigen, Freunde und Gemeindemitglieder. Lass sie die Herrlichkeit des Himmels genießen und schenke den Trauernden gerade in diesen Tagen Trost und Zuversicht. Menschgewordener Gott:

Aus deiner Fülle, großer Gott, empfangen wir alle Gnade um Gnade. Dir sei Lob und Dank jetzt und in Ewigkeit. Amen.

## **Gabenbereitung**

Zu Betlehem geboren

GL 239, 1+2+5

## **Gabengebet**

Wir lassen uns gerne beschenken, Herr.  
Und wir schenken gerne.  
Du schenkst uns deine Liebe  
Mit Brot und Wein.  
Du verschenkst dich ganz.  
Wort, das Fleisch wird.  
Unsere Vergänglichkeit,  
Zerbrechlichkeit  
und Schwachheit nimmst du an  
und verwandelst alles in Herrlichkeit.  
Wir danken dir für deine Gaben.  
Jetzt und in Ewigkeit. Amen.

## **Lobpreis**

Großer, unbegreifbarer Gott,  
wir wollen dir unsere Freude und unseren Dank darbringen,  
denn in Jesus von Nazareth ist dein ewiges Wort Fleisch geworden  
und hat mitten unter uns gewohnt.

Er ist das Leben, und das Leben ist das Licht der Menschen.  
in ihm kam das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, in die Welt.

Allen die ihn aufnahmen, gabst du die Macht, Kinder Gottes zu werden.  
Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade über Gnade.

Alle Enden der Erde sehen nun das Heil unseres Gottes.  
Darum jubelt heute der ganze Erdkreis  
und ruft/singt mit den Engeln und Heiligen das Lob deiner Herrlichkeit

## **Sanctus**

Heilig, heilig, heilig  
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.  
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.  
Hosanna in der Höhe.  
Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe.

## **Vater unser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Agnus Dei**            Lamm Gottes            GL 744

### **Meditation**

Du Wort aus Gottes Mund  
gesprochen in diese Zeit  
für uns  
eindeutig und unmissverständlich  
durchsichtig und klar  
für alle Zeit gültig - endgültig -  
Wort aus deinem Mund  
Wort aus deinem Herzen  
ein Herzenswort Gottes  
seht - mein geliebter Sohn

Gott für mich  
du sagtest einst  
es werde - und es ward  
und es ward gut  
doch der Mensch  
störte deinen Plan vom Paradies  
und brachte Dunkel in die Welt

Da sandtest du dein Wort zur Erde  
deinen Sohn  
als Kind, gelegt in eine Krippe

Da ging ein Licht auf  
ein Kind ist uns geboren  
ein Sohn ist uns geschenkt

Das ist ein Wort  
dein Wort, Gott, das mich berührt  
und meinem Leben  
Frieden gibt und Heil

Dein Wort  
das in mir wachsen will  
und groß werden und Frucht bringen

Dein Wort  
das mich durchs Leben trägt  
und durch den Tod  
bis hinein  
ins ewige Licht

**Danklied**            Nun freut euch, ihr Christen            GL 241, 1-4

## **Schlussgebet**

Gütiger Gott,  
wir danken dir, dass du uns Menschen liebst,  
uns suchst und begleitest.  
Wir danken dir für deine Treue und Barmherzigkeit,  
die wir erfahren.  
In der Geburt Jesu hast du es hell werden lassen  
auf den Wegen, die wir gehen.  
Sei uns nahe in diesen dunklen Zeiten der Pandemie  
und schenke uns ein weites Herz, Geduld und Güte  
alle Tage und Nächte unseres Lebens,  
bis du alles in allem bist. Von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## **Segen**

Gottes Güte umfange uns:  
Sie lasse uns das Geschenk seiner Nähe neu erfahren.

Gottes Liebe ergreife uns:  
Sie treibe uns an für alle, die uns brauchen, da zu sein.

Gottes Geist wirke in uns:  
Er lasse uns Worte finden, die anderen Menschen Mut und Hoffnung machen.

So segne und behüte uns und alle, für die wir beten der allmächtige und gütige Gott,  
der + Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lasst uns gehen in Frieden

**Schlusslied**      O du fröhliche      GL 238, 1-3

## **Link zur Spendenaktion ADVENIAT**

<https://www.adveniat.de/helfen/online-spenden/donate/new/spendenzweck/1/>